



# vespa - info 03 2014

DIE EINZIGE SCHWEIZER ROLLERZEITSCHRIFT! HERAUSGEGEBEN VOM VESPA CLUB SCHWEIZ

**Interview**  
mit Krystyna Szummer

**HV Racing**

**Buchs**

**VWD**

Mantova 2014

**Eurolambretta**

**Breno**

Spontanes Vespafahrer Erlebnis

**Zell**



# Eurolambretta

Text: Curdin Coray, Ehrenmitglied VCS, Vespa Fan Club – Fotos: Daniel Urben, Vespa Fan Club

ANALOG ZU DEN VESPA WORLD DAYS GIBT ES FÜR DIE LAMBRETTAGEMEINDE EINE JÄHRLICHES TREFFEN; DAS EUROLAMBRETТА JAMBOREE. DIESES JAHR FAND DER ANLASS IN DER SCHWEIZ STATT. AUSTRAGUNGSORT WAR DAVOS – GLARIS. WO?

**G**enau Davos – Glaris, das ist doch abseits im Landwassertal! Ich kenne die Gegend dort recht gut und war sehr überrascht, als ich den Austragungsort zum ersten Mal hörte.

Am Freitag sind wir dann ausnahmsweise mit einem Bus und drei Lambrettas im Verlaufe des Nachmittags eingetrudelt. Ich war schon beeindruckt aus welchen Himmelsrichtungen sich hier Fahrzeuge und Fahrer eingefunden hatten. So sagt man der Lambretta ja nicht unbedingt Zuverlässigkeit nach. Doch wenn du von Schottland in die Schweiz fahren willst, musst du dich auf deinen Untersatz verlassen können. Aufgefallen ist mir die Art wie z.B. englische Clubs reisen: Da wird die Strecke gefahren. Begleitet wird die Truppe von einem Van in welchem sich das Gepäck und Ersatzteile verstauen lassen.

Bei bestem Wetter konnte man sich an der herrlichen Bergwelt erfreuen und sich

beim Rundgang über den Platz mit Leuten unterhalten. Gegen Abend war das Highlight das Nachtessen auf dem Rinerhorn. Mit der Gondelbahn hoch und erst einmal den fantastischen Blick über das Landwassertal geniessen. Dann im Restaurant einen Teller Spagetti fassen mit diversen Saucen und auf der Aussichtsterrasse zu Alphornklängen geniessen. Tönt kitschig? Passte aber perfekt. Nur der auffrischende Wind machte deutlich, dass wir eben nicht im Süden sind sondern auf etwas mehr als 2000 M.ü.M. So sind wir denn wieder ins Tal runter gegondelt und haben in der Logde bei einigen Grappas mit Leuten aus Belfast den Abend recht lustig ausklingen lassen.

Am nächsten Morgen den Reisverschluss des Zelttes geöffnet und die ersten wärmen den Sonnenstrahlen nach einer recht frischen Nacht ins Zelt gelassen – so lässt sich gut aufstehen! Die frische, würzige Alpluft, fein vermischt mit einigen Zweitaktbrisen

machte das Aufstehen zum Vergnügen. Ich für meinen Teil bin ohne Frühstück nur eine halbe Portion. Dieses gab es in reichlicher Fülle im grossen Festzelt. Der Tag wird gut! Immer mehr Leute auf dem Platz konnte man ausmachen. Es sollen an die 1000 Personen gewesen sein. In der Werkstatt wurden die Kisten, welche nicht durchgehalten haben, wieder fit gemacht. An einigen Ständen konnte man sich mit T-shirts oder Ersatzteilen eindecken. Am Nachmittag war dann die grosse Ausfahrt angesagt. Diese führte durchs Landwassertal, Albulatal zum Unesco Weltkulturerbe Albulabahn mit dem Soliserviadukt. In 90 Metern Höhe spannt sich diese Brücke über die Schlucht und wurde 1902 erbaut. Danach ging die Fahrt hoch zur Lenzerheide, wo am wunderschönen See ein weiterer Halt eingelegt wurde. Zurück kann man dann hoch oben mit Blick ins Tal die Hinfahrt nochmals geniessen.





Nachmittags war der Concours d'Elegance angesagt. Die schönsten, ausgefallensten Lambrettas wurden prämiert.

Ein kurzweiliger Nachmittag ging so schnell zu Ende und gegen Abend wurde das Festzelt geöffnet und zum Galadinner geladen. Ich war ja recht gespannt, als ich hörte, dass Raclette auf dem Menü stand! Raclette für 1000 Leute? Es war dann so eingerichtet, dass an zwei Stationen Raclette „gezogen“ werden konnte. Das Hauptmenü bestand aus Zürigeschnetzeln mit Rösti, Capuns und Gemüse sowie einem Dessert. Nach 10 Minuten hatte ich einen vollen Teller. Ein ganz

grosses Lob an die Organisation und an die Küche. Wie an solch einem Anlass üblich sind die Pokalverteilung und die Verlosung der Tombola die Highlights des Abends.

Weiteste Anreise war USA, weiteste gefahrene Anreise waren unsere Kollegen aus Belfast: 1800 km! Die Lambretta der Tombola ging nach Polen.

Die Band heizte anschliessend ordentlich ein und so wurde bis in die frühen Morgenstunden gefestet, geschwoft und eine gute Zeit genossen.

Fazit: Ich muss dem Swiss Lambretta Club ein ganz grosses Lob aussprechen.

*Der Anlass war perfekt organisiert. Die Toiletten und die gesamte Umgebung waren sauber und auch sonst war für die Abfallentsorgung gesorgt worden. Es wurden überall Säcke aufgestellt um den anfallenden Müll zu entsorgen. Die Helfer waren sehr aufmerksam und freundlich. Man fühlte sich als Gast willkommen. Und der Entscheid diesen Anlass in Davos – Glaris durchzuführen war ein Richtiger. So habe ich von diversen Stimmen gehört, dass sie die wunderschöne Landschaft und das Ambiente sehr genossen haben.*

*Auch muss ich die friedliche, kollegiale Stimmung während des ganzen Wochenendes erwähnen. 2014 Lambretta Jamboree war ein toller Anlass.*

